



22.9.10 Z.

Demut 2010

6

Katholische Akademie Stapelfeld  
Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg

Landkreis Cloppenburg  
Herrn Landrat Hans Eveslage  
Eschstraße 29

49661 Cloppenburg

Willi Rolfes  
E-Mail: wrolfes@ka-stapelfeld.de  
Telefon: 04471/1881129  
Tel. Sekretariat: 1881123  
22.09.2010

### Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2011 - 2013

Sehr geehrter Herr Landrat Eveslage,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich im Namen des Kuratoriums der Stiftung Kardinal von Galen für die Förderung unserer Arbeit in diesem und den zurückliegenden Jahren ausdrücklich bedanken. Mit dem Zuschuss des Landkreises Cloppenburg konnte die erfolgreiche Arbeit der Akademie in und für die Region gefestigt werden. Auch das Angebot des regionalen Umweltzentrums, das sich als außerschulischer Lernstandort für die Schulen des Landkreises Cloppenburg etabliert hat, konnte Dank Ihres Zuschusses weiterhin garantiert werden.

Der Landkreis Cloppenburg fördert die Arbeit unseres Hauses seit 2001 jährlich mit 76.000 €. Eine Erhöhung des Zuschusses wurde nicht erbeten. Wir haben uns stets bemüht, mit den Mitteln auszukommen.

Nun teilten Sie uns mit, dass der Zuschuss an unsere Stiftung im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 auf den Prüfstand gestellt wurde und mit einer Kürzung um 10 % für das kommende Haushaltsjahr zu rechnen sei.

**Wir möchten Sie herzlich bitten, von dieser Kürzung abzusehen. Ferner beantragen wir für die Jahre 2011 bis 2013 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 76.000 €.**

Folgende Argumente möchten wir anführen, um für eine Fortsetzung der Förderung im bisherigen Umfang zu erwirken:

- Die Akademie unternimmt derzeit große Anstrengungen und investiert 6,5 Millionen Euro um den Standort Stapelfeld im Landkreis Cloppenburg als erste Adresse für

Erwachsenenbildung im Land Niedersachsen zu etablieren. Um dieses Ziel finanziell und inhaltlich zu erreichen, waren große kirchenpolitische Überzeugungsarbeit und landespolitische Initiativen erforderlich. Durch die jetzige Maßnahme werden 80 tariflich gebundene Arbeitsplätze im Landkreis dauerhaft gesichert. Bei der Entscheidungsfindung war immer wieder die Frage virulent, ob auch der lokale Rückhalt und zwar ideell und materiell gewährleistet ist. Dieser Gesichtspunkt spielte bei der Entscheidungsfindung eine wichtige politische Rolle. Aus diesem Grund hat vor Beginn der Baumaßnahme eine Sitzung der CDU-Kreistagsfraktion in unserem Haus stattgefunden. Nach unserer Wahrnehmung wurde unser Vorhaben dort sehr positiv begrüßt und uns die Unterstützung für die Zukunft zugesagt.

Wir möchten Sie herzlich bitten, dafür Sorge zu tragen, dass wir nicht gemeinsam unglaublich werden.

- Die gesamte Baumaßnahme konnte Dank intensiver Bemühungen und Planungen mit regionalen Unternehmen umgesetzt werden. Uns war und ist es ein Anliegen, mit heimischen Unternehmen zu arbeiten und die Mittel gleichsam als wirtschaftlichen Impuls vor Ort einzusetzen. Unsere Investitionen kommen der Wirtschaft im Landkreis voll zugute. Dieses Handlungsprinzip pflegen wir auch bei der laufenden Betriebsführung.
- Es ist sicherlich bemerkt worden, dass die Akademie darauf verzichtet hat einen Antrag auf Bezuschussung der Baumaßnahme zu stellen. Wir haben eine gute Landesförderung erwirkt und hier im Hause entschieden, auf einen solchen Antrag beim Landkreis bewusst zu verzichten. Diesen Sachverhalt habe ich seinerzeit auch im Rahmen der vorgenannten Fraktionssitzung dargelegt. Dort wurde das Vorgehen gelobt! Wir hoffen nunmehr, dass Gutmütigkeit nicht Dummheit ist!
- Ihre Kürzungsankündigung ist wohl in den Landkreis Vechta vorgedrungen. Wir nehmen von dort Signale wahr, dass man ausgelöst dadurch auch über die Streichung des Zuschusses des Landkreises Vechta nachdenkt. Es wäre sehr unglücklich, wenn durch eine Kürzung in Cloppenburg die Fördergeld aus dem Landkreis Vechta wegbrechen würden.
- Die Kompetenzen der Dozentinnen und Dozenten unseres Hauses werden selbstverständlich und unentgeltlich in das Gemeinwesen des Landkreises Cloppenburg eingebracht. Damit tragen wir nicht unwesentlich zur Gestaltung des kulturellen Lebens bei.
- Ihr Zuschuss dient der Herabsetzung des Teilnehmerbeitrages. Insbesondere Familien, älteren und behinderten Menschen werden preisgünstige Veranstaltungen angeboten. Damit bleibt die Bildungsarbeit für die Menschen in der Region bezahlbar.
- Die außerschulische Umweltbildung am Lernstandort Umweltzentrum Oldenburger Münsterland kommt nahezu ausschließlich den Schulen des Landkreises Cloppenburg zugute. Die Arbeit ist über die Mittel der Erwachsenenbildung nicht finanzierbar. Daher dient Ihre Förderung der erfolgreichen Fortführung der Arbeit des Umweltzentrums.
- Unsere Stiftung engagiert sich bei der Bewältigung von Aufgaben des Gemeinwesens. So haben wir in Kooperation mit der ARGE zusätzliche Arbeitsverhältnisse geschaffen, die der Förderung und Integration von Arbeitssuchenden dienen. Ihr Zuschuss

versetzt uns in die Lage, an der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Landkreis mitzuwirken.

- Mit 18.000 Gästen und 25.000 Teilnehmertagen ist unsere Heimvolkshochschule weiterhin die leistungsstärkste im Land Niedersachsen. Wir tragen dazu bei, die Region Oldenburger Münsterland zu bewerben und fördern offensiv die Kooperation unserer Gäste mit den touristischen Angeboten im Landkreis Cloppenburg. Durch überregionale und bundesweite Fachtagungen lenken wir das Interesse der Gäste auf unsere Region und sehen uns insofern als Imageträger des Landkreises.

Für die qualifizierte Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Stapelfeld sind wir auf Ihre wohlwollende Unterstützung auch im finanziellen Bereich angewiesen. Im Namen des Kuratoriums darf ich Ihnen versichern, dass Ihr verlässliches Engagement nicht zuletzt die positive Zukunft unserer Einrichtung befördern wird.

Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Ich bitte Sie herzlich, den Zuschuss für die Bildungsarbeit der Stiftung für die Jahre 2011 – 2013 in Höhe von jeweils 76.000,00 € zu genehmigen und dadurch erheblich zur der positiven Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Stapelfeld beizutragen.

Mit freundlichem Gruß



Willi Rolfes  
Geschäftsführender Direktor